

# Ellingstedter Feuerwehr wurde ihrer Aufgabe gerecht

## Wehrführer Erwin Luth in seinem Amt bestätigt

Ellingstedt (gk) Die Ellingstedter Feuerwehr wurde auch im abgelaufenen Jahr ihrer Aufgabe gerecht. Das war das Fazit, das Wehrführer Erwin Luth in der Jahreshauptversammlung zog. Das vergangene Jahr habe im Zeichen des 50jährigen Bestehens gestanden. Das dreitägige Jubiläumsprogramm habe bei den Dorfbewohnern ein gutes Echo gefunden. Auch bei der Schneekatastrophe sei die Wehr eingesetzt worden. 570 Arbeitsstunden hätten die Männer beim Schneeräumen, Bergen von Autos, Versorgen von Leuten geleistet, teilte der Wehrführer mit.

Erwin Luth wurde wieder für weitere sechs Jahre zum Wehrführer gewählt. Seit 18 Jahren übt er dieses Amt bereits aus. Wiederwahl erfolgte auch beim Gruppenführer Werner Gottburg.

Erwin Luth und Werner Freund erhielten den dritten Ärmelstreifen für über 30 Jahre aktiven Dienst. Zu Oberfeuerwehrmännern wurden Kassenwart Johannes Rehmke und Gruppenführer Heinz-Hermann Hansen befördert. Verabschiedet wurde Oberfeuerwehrmann Franz Frahm wegen Erreichung der Altersgrenze. Er erhielt als „Abschiedsgabe“ auch noch den dritten Ärmelstreifen.

Im vergangenen Jahr war die Wehr zweimal zur Brandbekämpfung eingesetzt, und zwar beim Großfeuer in Silberstedt beim Bauern Nissen und bei einem Ellingstedter Zimmerbrand. Es gab noch eine Einsatz- und Alarmübung und die monatlichen Dienstübungen, wobei die Vorbereitungen für die 50-Jahr-Feier im Mittelpunkt standen.

Geräte und Schlauchmaterial seien pfleglich behandelt worden, meinte der Wehrführer. Als einen Aktivposten be-

zeichnete er die Vollmotorisierung der Ellingstedter Wehr. Die Anschaffung von Funksprechgeräten sei dringend erforderlich. Der Ausbildungsdienst werde, so Luth, 1979 in Theorie und Praxis verstärkt. Stets hinzukommende neue Aufgaben zwingen zur verstärkten theoretischen und praktischen Schulung. Die Ausbildung müsse eine möglichst breite Basis haben, damit jeder Mann zu jeder Zeit an jedem Gerät eingesetzt werden könne.

Die Wehr hat gegenwärtig 40 aktive und 42 passive Mitglieder. Mit dem Zugang von vier Anwärtern wird gerechnet; sie müssen allerdings jetzt als Neuerung im Silberstedter Amtsbereich vorher eine Befähigungsschulung mit neun Doppelstunden durchstehen.

Mit der seit dem letzten Sommer bestehenden zentralen Wasserversorgung sei der „ewige Engpaß in der Löschwasserversorgung“ beseitigt, erklärte der Wehrführer. Die 58 Zapfstellen im Ort müßten von der Wehr gepflegt werden.

Das öffentliche „Wintervergnügen“ findet am 3. März in der Mehrzweckhalle statt.